

Frühjahr 2024



Europäische  Verlagsanstalt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

unser Programm im ersten Halbjahr 2024, so wie die Verlagsarbeit der Europäischen Verlagsanstalt seit Ihrer Gründung im Jahre 1946 insgesamt, widmet sich der deutschen und jüdisch-deutschen Geschichte. Es gehört zu dieser Tradition, auch literarische Bücher, die häufig besser die Tiefen und Untiefen dieser Geschichte erahnen lassen, vorzulegen.

Ethan Taubes zeichnet in »Verlorener Vater. *Memoir eines Sohnes*« die ambivalenten und traumatischen Momente der Vater-Sohn-Beziehung nach. Sein Vater Jacob Taubes war nach einem Zusammenbruch in Berlin von einem Freund und Kollegen nach New York zur Therapie seiner Krankheit gebracht worden. Das letzte Treffen vor dem Rückflug nach Berlin ist sowohl von schmerzlichen Erinnerungen aus Kindheit und Jugend geprägt als auch davon, im Gespräch über Literatur, Religion und Wissenschaft zu versuchen, zueinander zu finden. (S. 4–5)

Da die in den neunziger Jahren in Einzelbänden erschienenen Erzählungen von Gerhard L. Durlacher vergriffen sind, hat Jessica Durlacher, deren Romane auch vom Schicksal ihres Vaters geprägt sind, sein Werk in einer Art Gesamtausgabe zusammengestellt – von seiner Kindheit in Baden-Baden bis zur Befreiung aus dem Konzentrationslager und danach. Über das erlittene Leid schwieg er jahrelang; erst später war es ihm möglich, das Erlebte in Bildern und Szenen mit schockierender Eindringlichkeit und bitterer Präzision in Worte zu fassen. »Die grau-blaue Strickjacke« trug seine Mutter auf dem Weg in den Tod. (S. 6–7)

Steven E. Aschheim legt nach »Scholem, Arendt, Klemperer« eine weitere Zusammenstellung von Essays vor. In »Kultur und Katastrophe« spannt er den Bogen von den Bemühungen der Opfer des Naziregimes, ihre Erfahrungen zu artikulieren, bis hin zu den Versuchen, das Phänomen des Nationalsozialismus zu fassen. Als Historiker spürt er der Fragilität jüdischen Lebens nach, dessen Bedrohung nach dem 7. Oktober 2023 eine ganz neue, existentielle Dimension erreicht hat. (S. 8–9)

Nach dem großen Erfolg seines autobiographischen Buches »So macht man Geschichte? Bilanz eines Lebens« wollen wir Moritz Julius Bonn auch als Zeitdiagnostiker mit zwei Schriften vorstellen, die die Gefahren analysieren, denen die Demokratie in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ausgesetzt war: »Krisis der europäischen Demokratie« und »Zukunft des deutschen Liberalismus«. (S. 10–11)

Am 23. Mai 2024 wird unser Grundgesetz 75 Jahre alt. Dass es sich in der Praxis bewährt hat, steht außer Frage. Einer identitätsstiftenden Bedeutung im Sinne des von Dolf Sternberger und Jürgen Habermas mit unterschiedlicher Zuschreibung geprägten Begriffs »Verfassungspatriotismus« spüren die von Steffen Augsburgers versammelten Texte nach. (S. 12–13)

Als die Hamas am 7. Oktober 2023 über 1.200 Israeli ermordete, war auf einen Schlag der von den Nazis verübte eliminatorische Antisemitismus zurückgekehrt. Die Bilder, die seitdem um die Welt gehen, führten zum Aufflammen des Antisemitismus in einem kaum noch für möglich gehaltenen Ausmaß. Wolfgang Kraushaar, ein engagierter Beobachter von Terrorbewegungen und aktuellen Konflikten, unternimmt es in »Israel: Hamas, Gaza, Palästina«, die altbekannten Stereotype von triftigen Argumenten zu trennen. (S. 14–15)

Der Althistoriker Wilfried Nippel liefert in »Das Doppelgesicht der Diktatur« eine scharfsinnige Untersuchung des Diktaturproblems in politischer Theorie und Verfassungsgeschichte. Der Band wurde schon angekündigt, kommt jetzt aber im März. (S. 16)

Auch der bereits angekündigte Band »ad Judith Shklar. Leben-Werk-Gegenwart« von Hannes Bajohr und Rieke Trimçev wird nun im März 2024 ausgeliefert. (S. 17)

In der Hoffnung auf friedlichere Zeiten und mit freundlichen Grüßen

Ihre Irmela Rütters

Das Programm und der Reiseblock stehen zum Download auf unserer Homepage zur Verfügung: www.europaeischeverlagsanstalt.de

Dort können Sie auch unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter bestellen.

Inhalt

- 4 Ethan Taubes *Verlorener Vater*
Memoir eines Sohnes
- 6 Gerhard L. Durlacher *Die graublaue Strickjacke*
- 8 Steven E. Aschheim *Kultur und Katastrophe*
Konfrontation, Krise und Kreativität
als deutsch-jüdische Erfahrung
- 10 Moritz Julius Bonn *Die Krisis der*
europäischen Demokratie
- 12 Steffen Augsberg (Hg.) *Verfassungspatriotismus*
Konzept, Kritik, künftige Relevanz
- 14 Wolfgang Kraushaar *Israel: Hamas – Gaza – Palästina*
Über einen scheinbar unlösbaren Konflikt
- 16 Wilfried Nippel *Das Doppelgesicht der Diktatur*
Rettung des Staates oder Unterdrückung der Freiheit?
- 17 Hannes Bajohr & Rieke Trimçev *ad Judith Shklar*
Leben – Werk – Gegenwart
- 18–19 *Besondere Resonanz – eine Auswahl*
- 20–27 *Aus dem lieferbaren Programm*
Zur jüdisch-deutschen Geschichte | Der Kampf um die
Demokratie | Struktur und Praxis des Nationalsozialis-
mus | Die Verbrechen vor Gericht | Verfassung, Recht
und Demokratie | Das Projekt Europa | Political Scholar

Verlagskontakt: Europäische Verlagsanstalt |
CEP Europäische Verlagsanstalt GmbH | Shanghaiallee 9 |
20457 Hamburg | Tel. 040–45 01 94-0 |
E-Mail: info@europaeische-verlagsanstalt.de |
Ansprechpartnerin: Mareike Fricke, Tel. 040–45 01 94-0,
E-Mail: mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Auslieferung: GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG | Tel. 0551 – 38 42 00-0 |
Fax 0551–38 42 00-10 |
E-Mail: bestellung@gva-verlage.de |
Ansprechpartnerin: Lisa Jakobi, Tel. 0551–384200-25,
E-Mail: jakobi@gva-verlage.de



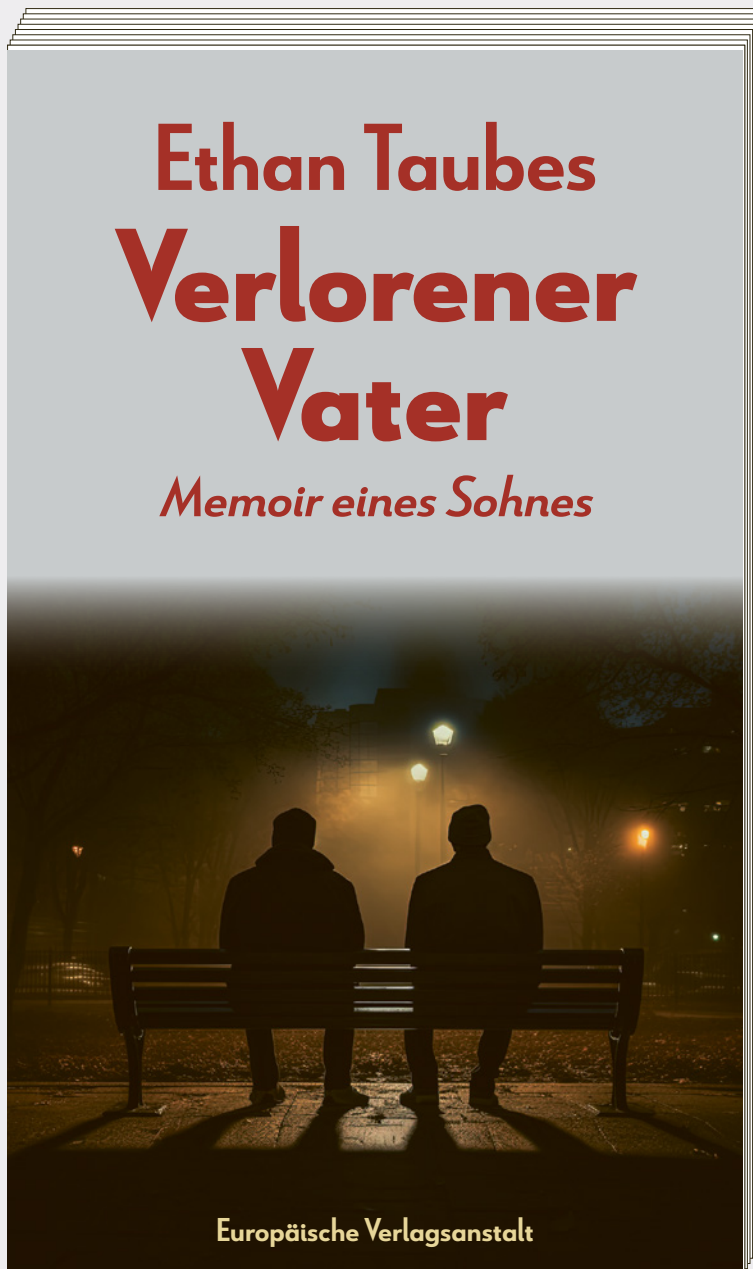
Ethan Taubes, Jahrgang 1953, lebte nach dem Freitod seiner Mutter Susan einige Zeit bei seinem Vater in Berlin, kehrte aber nach New York zurück, wo er an der Yale School of Drama studierte und einige Jahre am Theater arbeitete. Nach einem Jurastudium ist er als Asylberater in der Einwanderungsbehörde (Citizenship and Immigration Services) sowie als Dozent für Asylrecht tätig.

Der im New Yorker West Village lebende Ethan Taubes hatte lange nicht mehr mit seinem Vater gesprochen, als er von dessen Zusammenbruch und Aufenthalt in einer Berliner psychiatrischen Klinik erfuhr. Ein Freund und Universitätskollege seines Vaters berichtete ihm telefonisch, er habe Jacob Taubes nach New York geholt, da er nicht zulassen könne, dass nach Auschwitz ein Jude in einer deutschen Irrenanstalt sterbe. Er habe dafür gesorgt, dass er hier behandelt würde.

Aber auch in New York verschlechterte sich der Zustand des Vaters derart, dass er sich als letztes Mittel zur Heilung einer Elektroschocktherapie unterzog. Dadurch verbesserte sich seine gesundheitliche Verfassung entscheidend, so dass Jacob Taubes beschloss, nach Berlin zurückzukehren und dort seine Tätigkeit als Hochschullehrer wieder aufzunehmen.

Die Erzählung von Ethan Taubes beginnt an Heiligabend mit dem letzten gemeinsamen Treffen vor Abreise des Vaters. Beide schlendern ziellos durch die weihnachtlich geschmückte Stadt, machen Station in einer Buchhandlung, in Parks, in Cafés und – zum „last supper“ – in einem Restaurant. Schmerzliche und traumatische Erinnerungen an die Qualen der Kindheit und Jugend vermischen sich im Gespräch mit Diskussionen über Literatur und Wissenschaft, über Gott, Paulus und Judentum. An diesem „heiligen“ Abend geht es aber auch um die Abrechnung eines seelisch verwundeten Kindes mit dem in Hassliebe bewunderten Vater.

Ethan Taubes hat in seinem Buch die eigene Sohn-Vater-Beziehung literarisch verarbeitet. Entstanden ist eine zutiefst berührende Erzählung über zwei Menschen, die versuchen, über alle Abgründe, Widersprüche, Verletzungen und Enttäuschungen wieder zueinander zu finden.



Ethan Taubes
Verlorener Vater
Mémor eines Sohnes
Übersetzt aus dem
amerikanischen Englisch

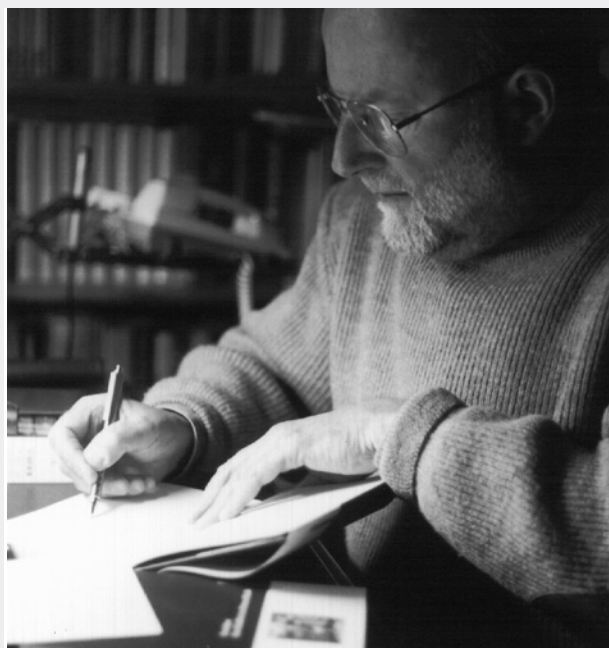
Etwa 280 Seiten, geb. mit
Schutzumschlag,
ca. € 28,–
ISBN 978-3-86393-172-8

erscheint im März 2024



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

»Plötzlich, ohne jede Vorwarnung, erstarrt mein Vater zwischen den Buchregalen und wirft mir einen Blick voller Panik zu.
›Wenn ich nur ...‹, beginnt er, bricht dann ab, als würde ihn irgendeine böse Macht blockieren. Der abrupte Stimmungswechsel erinnert mich daran, wie sprunghaft und unberechenbar er noch immer sein kann. ›Wenn du nur was?‹
›Wenn ich nur nicht weggegangen wäre ...‹, sagt er und steht wie angewurzelt, um dann mit wachsender Unruhe und Angst fortzufahren:
›Berlin wird mein Todesurteil sein. Deutschland mein Grab.«



Gerhard L. Durlacher kehrte nach der Befreiung als Siebzehnjähriger zurück nach Holland, machte Abitur, studierte Medizin, dann Soziologie und lehrte an der Universität Amsterdam. Erst spät fing er an zu schreiben. Sein Werk wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet.



Jessica Durlacher wurde 1961 in Amsterdam als eine von drei Töchtern des Soziologen, Schriftstellers und Holocaust-Überlebenden Gerhard L. Durlacher geboren. In ihren Romanen schreibt sie über Familien, die über Generationen vom Holocaust traumatisiert und geprägt sind. Werke (Auswahl): 2000: *De Dochter* (dt. *Die Tochter*, Diogenes, 2001); 2011: *De Held* (dt. *Der Sohn*, Diogenes 2012); 2022: *De stem* (2021; dt. *Die Stimme*, Diogenes, 2022)

Gerhard L. Durlacher (1928–1996) wuchs in Baden-Baden auf. 1937 floh die Familie nach Holland. Von dort aus wurde er 1942 in das holländische Transitlager Westerbork deportiert und 1944 über Theresienstadt nach Auschwitz verschleppt. Er war einer der wenigen, die das Todeslager überlebten. Nach der Befreiung kehrte er 17-jährig nach Holland zurück, wo niemand auf ihn wartete, schloss zunächst ein Medizinstudium mit Promotion ab. Im anschließenden Soziologiestudium führten seine anerkannten Veröffentlichungen rasch zu einem Lehrstuhl.

Über das in den Konzentrationslagern erlittene Leid schwieg er 40 Jahre lang und verschloss es tief im Inneren.

Erst mit fast 60 Jahren wird es ihm möglich, zu schreiben und das Erlebte in Bildern und Szenen mit schockierender Eindringlichkeit und bitterer Präzision in Worte zu fassen. Erst jetzt vermag er es, die schmerzliche Einsamkeit des Überlebens in tief beeindruckender Weise zu vermitteln.

Auch für seine Tochter Jessica Durlacher, die erst im Erwachsenenalter von der Vergangenheit des Vaters erfuhr, wird sein Schicksal zum zentralen Thema, mit dem sie sich auch in ihren Romanen auseinandersetzt.

Die in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts in der Europäischen Verlagsanstalt auch auf Deutsch in Einzelbänden erschienenen Erzählungen hat Jessica Durlacher gesichtet und so zusammengestellt, nicht wie sie geschrieben, sondern wie sie gelebt wurden: von seiner Kindheit in Baden-Baden bis zur Befreiung 1945 sowie die Zeit danach. Die Sammlung wird von ihr mit einem Vorwort neu herausgegeben.

»Er ist nicht mehr da, mein Vater. Er starb an den Folgen desselben Krieges, den er mit so viel Mühe, Zufall und Glück überlebt hatte. Jeden Tag denke ich an ihn.«

Jessica Durlacher



Gerhard L. Durlacher
Die graublaue Strickjacke
Mit einem Vorwort
von Jessica Durlacher

Etwa 320 Seiten, geb. mit
Schutzumschlag, ca. € 28,-
ISBN 978-3-86393-173-5

erscheint im März 2024



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Wer die europäische Geschichte im 20. Jahrhundert verstehen will, kommt an Steven Aschheims Werk nicht vorbei. Seine elegante Prosa zeugt von philologischer Sorgfalt, weltläufiger Bildung und Humanismus.

Till van Rahden



Steven E. Aschheim, geb. 1942, Historiker und emeritierter Professor der Hebräischen Universität Jerusalem. Forschungen auf den Gebieten der Intellektuellengeschichte sowie der modernen deutschen und jüdischen Geschichte. Er war Inhaber zahlreicher Gastprofessuren an renommierten amerikanischen und europäischen Universitäten. 2023 erschien in der Europäischen Verlagsanstalt sein Buch *Scholem, Arendt, Klemperer. Deutsch-jüdische Identität in Krisenzeiten* (siehe S. 19)

Nach der erfreulichen Resonanz, die Steven Aschheims Studie „Scholem, Arendt, Klemperer“ bei der deutschsprachigen Leserschaft erfahren hat, wird nun auch eine Auswahl seiner wichtigsten ideen- und kulturhistorischen Arbeiten vorgelegt. Diese Studien reichen von den Erfahrungen in den ostjüdischen Shtetl über den Zionismus als Befreiungsbewegung, die ikonischen jüdischen Intellektuellen (Adorno/Horkheimer, Benjamin, Strauss u.a.) bis zum Umgang mit der Shoa: Assimilation, Selbstbehauptung und Ausgrenzung prägten die deutsch-jüdische Erfahrung zwischen kulturellem Glanz und dem Abgrund der Katastrophe.

In seinen fein gearbeiteten Essays vermag Aschheim immer wieder auch die Bezüge zur Gegenwart herzustellen – zur Präsenz des Antisemitismus und zur Relevanz deutsch-jüdischer Geistestradiationen. Im Rückblick auf sein umfangreiches Werk als Historiker wird deutlich, dass Aschheim immer auch der Fragilität jüdischen Lebens nachspürt, dessen Bedrohung nach dem 7. Oktober 2023 eine ganz neue Dimension erreicht hat.

Der Ton moralischer Empörung ist ihm jedoch fremd. Stattdessen möchte Aschheim verstehen, um im Sinne historischer Aufklärung die Erfahrungsräume und Erwartungshorizonte in den deutsch-jüdischen Konfrontationen und kreativen Symbiosen kenntlich zu machen.

Das Drama der europäischen und jüdischen Erfahrung im 20. Jahrhundert



Steven E. Aschheim
Kultur und Katastrophe
Konfrontation,
Krise und Kreativität
als deutsch-jüdische Erfahrung
Etwa 180 Seiten, Klappenbroschur,
ca. € 20,-

ISBN 978-3-86393-174-2

erscheint im April 2024



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Moritz Julius Bonns Schrift über die *Krisis der europäischen Demokratie* sollte nicht nur als Seismograph künftigen Unheils gelesen werden. Sie ist die Manifestation einer praktischen Vernunft, die im Angesicht totalitärer Ideologien kühlen Kopf bewahrt, liberale Prinzipien verteidigt und pragmatische Wege aus der Krise sucht: ein Gegenentwurf zu Carl Schmitts zeitgleich erschienener Parlamentarismuskritik – und in seiner Argumentation überzeugender denn je.

Jens Hacke



Bundesarchiv. Bild 183-S35021,
Fotograf. o. Ang.

Moritz Julius Bonn (1873–1965) war ein deutscher Nationalökonom, Professor an den Handelshochschulen in München und Berlin, die er zeitweise als Direktor leitete. Er bekleidete Gastprofessuren in den USA und im UK. Der Öffentlichkeit bekannt wurde er als Kritiker wilhelminischer Kolonialpolitik. Er gehörte zur deutschen Delegation in Versailles, fungierte in der Weimarer Republik als Berater zahlreicher Reichsregierungen und war regelmäßiger Beiträger der großen liberalen Tageszeitungen. 1933 emigrierte er ins Vereinigte Königreich. Nach Deutschland kehrte er nach dem Zweiten Weltkrieg nur besuchsweise zurück. 2023 erschien in der Europäischen Verlagsanstalt seine Autobiographie *So macht man Geschichte? Bilanz eines Lebens* (siehe auch S. 18).

Vor hundert Jahren, im Sommer 1924, hielt Moritz Julius Bonn in den USA eine Vorlesung über die Krise der europäischen Demokratie. Sie wurde innerhalb eines Jahres mehrfach übersetzt: Als Zeitdiagnostiker analysierte einer der führenden liberalen Intellektuellen seiner Epoche die Gefahren, denen die Demokratie in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ausgesetzt war.

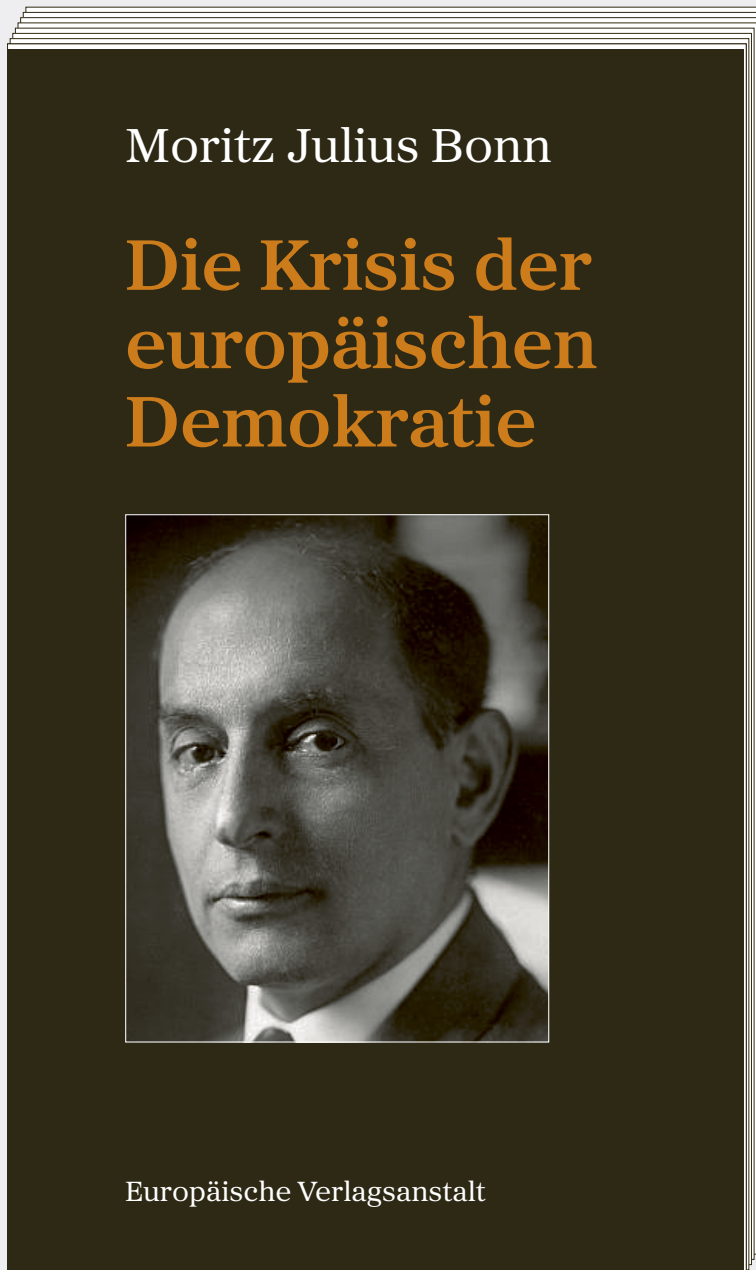
Auf elegante Weise verbindet er seine Argumentation in Auseinandersetzung mit dem politischen Denken seiner Zeit und kultiviert einen Blick, der über Deutschland hinaus geht, um die gemeinsamen Aufgaben des Westens zu markieren. Als Skeptiker und Realist wusste Bonn, dass es für Fortschritt keine dauerhaften Garantien gibt – die Pflege eines sozialen Pluralismus, die Problemlösungskapazitäten parlamentarischer Entscheidung und der Wille zur internationalen Kooperation hingen vom politischen Einsatz für die Demokratie ab.

Bonns wacher Blick für die Bedrohungen, die von neuen Gewaltideologien ausgingen, und sein Werben für die Stärkung der parlamentarischen Demokratie wirken noch heute erschreckend aktuell.

Bonns Schrift zur „Krisis der europäischen Demokratie“ und sein wegweisender Aufsatz zur „Zukunft des deutschen Liberalismus“ (1926) wurden von Jens Hacke mit einem Nachwort versehen.

»Hellsichtiger Theoretiker und Politikberater zwischen Kaiserreich und Nazidiktatur«

Gustav Seibt / Südd. Zeitung



Moritz Julius Bonn
**Die Krisis der europäischen
Demokratie** – Die Zukunft
des deutschen Liberalismus
Mit einem Nachwort
von Jens Hacke

Etwa 150 Seiten, Broschur, ca. € 18,–
ISBN 978-3-86393-175-9

erscheint im März 2024



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Ausgehend von zentralen Primärtexten der beiden begriffsprägenden Protagonisten Dolf Sternberger und Jürgen Habermas werden unterschiedliche Perspektiven eröffnet, um die Frage zu beantworten, ob und inwieweit sich Verfassungen im Allgemeinen und das Grundgesetz im Besonderen eignen, in zunehmend pluralen und fragmentierten Gesellschaften einen übergreifend sinnstiftenden Zusammenhalt zu gewähren.



Steffen Augsberg, geb. 1976, studierte Rechtswissenschaft an der Universität Trier und der LMU München. Nach der Promotion in Heidelberg erfolgte die Habilitation an der Universität zu Köln. 2011 übernahm er den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Recht des Gesundheitswesens, an der Universität des Saarlandes, 2013 wechselte er auf eine Professur für Öffentliches Recht an der JLU Gießen. Seit 2016 ist er Mitglied des Deutschen Ethikrates.

2022 erschien in der Europäischen Verlagsanstalt mit einer Einleitung von Steffen Augsberg Dolf Sternbergers *Lebende Verfassung*.

Am **23. Mai 2024** wird unser Grundgesetz 75 Jahre alt. Damit hat sich dieses bewusst als Provisorium konzipierte Verfassungsdokument als erstaunlich langlebig und erfolgreich erwiesen.

Dass es sich in der Praxis bewährt hat, dürfte außer Frage stehen. Natürlich gab und gibt es (berechtigte) Kritik; sie ist Bestandteil dessen, was das Grundgesetz selbst als demokratisch-diskursiven Austausch voraussetzt und einfordert. Dessen ungeachtet hat das im Grundgesetztext positivrechtlich verfestigte normative Fundament unserer Gesellschaft dazu beigetragen, das Nachkriegs(west)deutschland in den Westen zu integrieren sowie dem europäischen Integrationsprozess und der deutschen Wiedervereinigung einen akzeptanzfördernden rechtlichen Rahmen zu geben. Als weitgehend konsentrierte normative Mitte trug und trägt es uns durch vergangene wie aktuelle Krisen.

Gleichwohl ist zu fragen, inwieweit die soziale und politische Orientierungskraft des Verfassungsgefüges dessen praktische Wirksamkeit übersteigt. Eine solche identitätstiftende Funktion lässt sich mit dem Schlagwort des „Verfassungspatriotismus“ umschreiben. Dessen Ursprüngen, ambivalenten Bedeutungszuschreibungen und Weiterentwicklungen spüren die in diesem Band versammelten Texte nach.

Verfassungspatriotismus



Konzept, Kritik, künftige Relevanz

Herausgegeben von
Steffen Augsberg

Europäische Verlagsanstalt

Verfassungspatriotismus
Konzept, Kritik,
künftige Relevanz
Herausgeben von
Steffen Augsberg

Etwa 180 Seiten, Broschur,
ca. € 20,–
ISBN 978-3-86393-176-6

erscheint im Februar



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Aus dem Inhalt:

Steffen Augsberg, Reformulierung, Ergänzung oder Ersetzung des klassischen Patriotismus;
Dolf Sternberger, Verfassungspatriotismus;
ders., Anmerkungen zum Colloquium über „Patriotismus“ in Heidelberg;
Jürgen Habermas, Über den doppelten Boden des demokratischen Rechtsstaates;

ders., Geschichtsbewusstsein und posttraditionale Identität. Die Westorientierung der Bundesrepublik;
Analysen: *Jan-Werner Müller, Dieter Grimm, Rebekka Fleiner, Peter Molt*;
Kritik und Kontextualisierung: *Josef Isensee, Otto Depenheuer, Hans Vorländer, Volker Kronenberg*;
Weiterentwicklungen: *Eva Ricarda Lautsch, Daniel Schulz, Tim Wihl*.



© Wolfgang Kraushaar/
Foto: Studioline Photography

Wolfgang Kraushaar, geb. 1948, promovierter Politikwissenschaftler, arbeitete von 1987 bis 2014 am Hamburger Institut für Sozialforschung und von 2014 bis 2023 an der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. Seine Forschungsschwerpunkte sind Protestbewegungen und der linke Terrorismus. Zu seinen Standardwerken zählen *Die Bombe im Jüdischen Gemeindehaus* (2005), *Die RAF und der linke Terrorismus* (2006) sowie *Die 68er-Bewegung International* (2018). Zuletzt erschien: *Keine falsche Toleranz!* (2022) in der Europäischen Verlagsanstalt (siehe S. 18).

Als die Hamas am 7. Oktober 2023 über 1200 Israeli ermordete, war auf einen Schlag der von den Nazis verübte eliminatorische Antisemitismus zurückgekehrt. Und das ausgerechnet auf dem Boden jenes Staates, der seiner Bevölkerung eine existentielle Sicherheitsgarantie gegeben hatte.

Als Reaktion auf den Überfall ordnete die Regierung Netanyahu an, den Aggressor auszuschalten. Da sich dieser aber im Gaza-Streifen versteckt hielt, kam es dabei zu einer enorm hohen Zahl an Opfern unter den palästinensischen Zivilisten.

Die Bilder, die seitdem um die Welt gehen, führten zu einem Aufflammen des Antisemitismus in einem kaum noch für möglich gehaltenen Ausmaß. Begleitet werden diese Reaktionen von uferlosen Debatten, die häufig affektbesetzt und von einer Begriffsverwirrung erheblichen Ausmaßes gezeichnet sind.

Wolfgang Kraushaar unternimmt es, die altbekannten, häufig antisemitismusverdächtigen Stereotypen von triftigen Argumenten zu trennen. Dabei geht es ihm nicht – jedenfalls nicht primär – um historische Rekonstruktionen, sondern darum, das diskursive Feld von Topoi, Narrativen und Metadebatten nach Maßgabe einer Unterscheidung zwischen den zivilisatorischen Minimalbedingungen auf der einen und der Präzisierung und Ausdifferenzierung der Problem- und Grenzfälle auf der anderen Seite zu ordnen.

»Ich glaube, die Dramaturgie des Antisemitismus besteht weiter. Eine neuerliche Massenvernichtung von Juden kann als Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden.«

Jean Améry, Jenseits von Schuld und Sühne (1966)



Wolfgang Kraushaar
Israel: Hamas – Gaza – Palästina
Über einen scheinbar
unlösbaren Konflikt

Etwa 180 Seiten, Broschur, ca. € 18,-
ISBN 978-3-86393-177-3

erscheint im April 2024



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de

Der Althistoriker Wilfried Nippel zeichnet in »Das Doppelgesicht der Diktatur« den windungsreichen Weg der Diktaturdebatten nach und korrigiert gängige Fehldeutungen.

Seit der Französischen Revolution war die Idee entwickelt worden, mit einer Diktatur die neue Ordnung gegen ihre Feinde zu schützen, aber bekanntlich mündete eine solche Vorstellung revolutionärer Selbstprivilegierung in der folgenreichen Formel von der Diktatur des Proletariats, die den

Fortschritt zum Sozialismus herbeiführen sollte. Nippels scharfsichtige Analyse des Diktaturproblems in der politischen Theorie und in der Verfassungsgeschichte lässt uns die Gefahren einer Verselbständigung autokratischer Herrschaft, die auch in der Gegenwart zu besichtigen ist, besser verstehen.

Wilfried Nippel

Das Doppelgesicht der Diktatur

**Rettung des Staates
oder Unterdrückung
der Freiheit?**

Europäische Verlagsanstalt

Wilfried Nippel
**Das Doppelgesicht der Diktatur.
Rettung des Staates oder
Unterdrückung der Freiheit?**

Etwa 250 Seiten, Klappenbroschur, ca. € 28,-
ISBN 978-3-86393-168-1

Bereits angekündigt, erscheint im März 2024



Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de



Wilfried Nippel (Jg. 1950) war Professor für Alte Geschichte in Bielefeld und lehrte anschließend bis 2015 an der Berliner Humboldt-Universität. Zu seinen wichtigsten Publikationen zählen: *Johann Gustav Droysen. Ein Leben zwischen Wissenschaft und Politik* (2008); *Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit* (2008); *Klio dichtet nicht. Studien zur Wissenschaftsgeschichte der Althistorie* (2013); *Karl Marx* (2018).

»Shklar steht jenseits der Lager gegenwärtiger, inzwischen recht festgefahrener Debatten. Das macht ihr Denken gerade heute so attraktiv«

Hannes Bajohr

Judith Shklar, 1928–1992, war eine aus Riga stammende Politikologieprofessorin an der Harvard University. Sie gilt als die wichtigste Theoretikerin des Liberalismus im 20. Jahrhundert und steht in ihrer amerikanischen Heimat gleichberechtigt neben Größen wie Hannah Arendt oder John Rawls.

Rieke Trimçev und Hannes Bajohr nehmen sich der Denkerin in ihrer ganzen Komplexität in drei Schritten an: Eine ausführliche Werkbio-

graphie gibt einen umfassenden Überblick über ihr Leben und Schaffen; sie erzählt die Fluchtgeschichte der Emigrantin Shklar während des Zweiten Weltkriegs sowie die Schwierigkeiten, denen sie als Frau in ihrer akademischen Karriere ausgesetzt war. Unter dem Titel „Judith Shklar heute“ untersucht der zweite Teil die Aktualität ihres Denkens. Eine detaillierte Bibliografie, die für das Studium ihres Werkes unerlässlich ist, schließt den Band ab.

Hannes Bajohr & Rieke Trimçev
ad **Judith Shklar**
Leben – Werk – Gegenwart

Etwa 220 Seiten mit einem Bildteil,
Klappenbroschur, ca. € 20,–
ISBN 978-3-86393-133-9

Bereits angekündigt, erscheint im März 2024

Kontakt für Lesungen/Veranstaltungen:
mfricke@europaeische-verlagsanstalt.de



Hannes Bajohr, 1984 in Berlin geboren, ist Übersetzer und Herausgeber der Werke Judith N. Shklars. Er wohnt in New York und Berlin und gehört zum literarischen Experimentalkollektiv oxoa. Mehrere Publikationen und Herausgeberschaften.



Rieke Trimçev, akademische Rätin am Lehrstuhl für politische Wissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Mehrere Veröffentlichungen und Herausgeberschaften u.a. zur politischen Theorie von Judith Shklar.



Besondere Resonanz – eine Auswahl



Wolfgang Kraushaar
Keine falsche Toleranz!
Warum sich die Demokratie stärker
als bisher zur Wehr setzen muss
606 Seiten | Hardcover
ISBN 978-3-86393-142-1 | 34,- € [D]

Shortlist des NDR-Sachbuchpreises 2023

»... Um die Gefahr von rechts wirksam zu bekämpfen und einzudämmen, beruft sich Kraushaar auf den SPD-Politiker Carlo Schmid, einen der Väter des Grundgesetzes. Die von Schmid als Appell geforderte Intoleranz gegenüber den Verfassungsfeinden müsse als Verfassungsgebot Bestätigung finden. In einem Geleitwort lobt der frühere FDP-Bundesinnenminister Gerhart Baum das Werk. Baum ist zuzustimmen, wenn er schreibt: »Kraushaar lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Situationen des Rechtsextremismus in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die nicht vergessen werden dürfen.« Thomas Holl, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Interviews: *Deutschlandfunk Kultur*; *hr2 kultur*; *SWR 2*; *Der Spiegel*; *rbb Kulturradio*; *Frankfurter Rundschau*; *Berliner Zeitung*.

Bestenliste „Sachbücher des Monats“ Platz 3 im Dezember 2022 und Platz 4 im Februar 2023 von Die Welt/WDR 5/Neue Zürcher Zeitung/ORF-Radio Österreich 1



Moritz Julius Bonn
So macht man Geschichte?
Bilanz eines Lebens
Mit einem Nachwort von Jens Hacke
434 Seiten | Geb. mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-86393-159-9 | 34,- € [D]

Sachbuch-Bestenliste Dezember 2023 von ZDF, Deutschlandfunk Kultur und DIE ZEIT

»... Bonn war überzeugter, aber unaufgeregter Antimarxist, zugleich völlig unbeeindruckt von nationalen Kränkungsgefühlen, Gegner des Nationalsozialismus vom ersten Moment an. Diesen ersten Moment erlebte er im München der frühen Zwanzigerjahre als Augenzeuge mit. Solche Erfahrungen lehrten ihn, dass Demokratie »wehrhaft«, antitotalitär sein muss, wie man später sagte. Hätte man auf Bonn gehört, wäre Hitler nicht an die Macht gekommen.« Aus: Gustav Seibt, *Süddeutsche Zeitung*

»Bonns Autobiographie, die Hacke jetzt zum Geburtstag wieder zugänglich gemacht hat, ist als Vermächtnis eines jüdischen Intellektuellen ein Lesevergnügen.« Aus: Rainer Hank, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

»... Mit Blick auf die Adenauer-Ära schloss der Achtzigjährige, mit Theodor Heuss befreundete Bonn die deutsche Fassung seiner Memoiren mit einem bitteren Epilog: »... Es wird lange dauern, bis eine Jugend, die erst wieder festen Grund unter den Füßen finden muss, Zeit und Sinn haben wird, um den Zusammenhang mit der Vergangenheit zu suchen. Erst wenn das geschehen ist, werden sich die Pforten der Heimat dem Besucher zu dauernder Heimkehr öffnen. Dann wird es für ihn aber zu spät sein.« Moritz Julius Bonn starb am 25. Januar 1965 in London.« Aus: Wolf Lepenies, *Die Welt*



Elisa Klapheck
**Zur politischen Theologie
 des Judentums**
 242 Seiten | Klappenbroschur
 ISBN 978-3-86393-145-2 | 24,- € [D]

Theologie für die heutige Welt. Eine liberale Rabbinerin entwickelt ein jüdisches Verständnis des Politischen

»... Politisch ist für sie zuvorderst die Beziehung zwischen Gott und Mensch, die sich durch demokratische Grundtugenden auszeichnet. Sie kann als Basis für das Interagieren zwischen Menschen, Völkern und Staaten interpretiert werden. Die Idee, die Klapheck in kleinen Schritten entwickelt geht so: Gott – der in der Tora oft als rachsüchtiger, zürnender Despot auftritt, der den Erdboden auftrat, um Aufständische zu verschlingen oder gleich die ganze Menschheit in einer Sintflut ertränkt – arbeitet sich an ›seinem‹ Volk Israel ab. Er wird in Kompromisse und Deals manövriert, die sein Wesen und das der Gott-Mensch-Beziehung verändern. Sie führen eine emanzipierte Beziehung: beide haben etwas zu sagen ...

Ein besonders erhellendes Kapitel ist das letzte, in dem Klapheck knapp das Leben in der Diaspora als wirtschaftlichen Erfolgsfaktor charakterisiert und die Halacha als dezentrale, zusammenhaltende und zugleich ultrakomplexe Rechts-tradition als den jüdischen Teil der vielzitierten jüdisch-christlichen Tradition in Europa ausmacht. ›Jüdisch‹ ist nach dieser Lesart: diskursiv, demokratisch, sozial-marktwirtschaftlich, globalisiert, aufklärerisch. Und, wie Klapheck beruhigenderweise feststellt: ›Man kann auch als Nichtjude in einer jüdischen Tradition stehen.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Steven E. Aschheim
Scholem, Arendt, Klemperer
 Deutsch-jüdische Identität in Krisenzeiten
 149 Seiten | Klappenbroschur
 ISBN 978-3-86393-165-0 | 18,- € [D]

Über das Verhältnis von Deutschtum und Judentum

»Der Kabbala-Forscher Gershom Scholem (1898–1982), die Philosophin Hannah Arendt (1908–1975) und Viktor Klemperer (1881–1960), Autor des Buches ›LTI‹ (Sprache des Dritten Reiches), waren faszinierende Denker, in deren Biografien die Pathologien des 20. Jahrhunderts Spuren hinterlassen haben. ... Für diese Jahrhundertzeugen interessiert sich Steven E. Aschheim in seinem Buch ›Scholem, Arendt, Klemperer. ... Bei der Antwortsuche konzentriert er sich nicht auf die wissenschaftlichen Arbeiten der drei Protagonisten, sondern auf ihre Briefzeugnisse und Tagebucheinträge.

... Sehr überzeugend vermag Aschheim am Schicksal dieser drei jüdischen Deutschen zu veranschaulichen, wie verschieden sie ihr Jüdischsein lebten. Zunächst weil sie es so wollten, später weil sie dazu gezwungen waren. Ein Buch, das Fragen von bleibender Aktualität behandelt – nicht erst seit dem 7. Oktober 2023.« *Michael Opitz, Deutschlandfunk Kultur*

Weitere Rezension: Wolfgang Matz, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, »Durch die Epoche des Unheils«

Aus dem lieferbaren Programm

Zur jüdisch-deutschen Geschichte



Micha Brumlik
**Deutscher Geist
und Juden Hass**
**Das Verhältnis des
philosophischen
Idealismus
zum Judentum**
3., vollständig über-
arbeitete Auflage 2022
354 Seiten | 28,- € [D]
978-3-86393-139-1

Weitere Werke
von Micha Brumlik auf
der Verlags-Website



Deborah Hertz
**Die jüdischen Salons
im alten Berlin**

»Die jungen intellektuellen Frauen der literarischen Salons wie Rahel Levin Varnhagen, Henriette Herz, Amalie Beer u.a. [...] emanzipierten sich von ihren patriarchalischen Familienverhältnissen und trugen gleichzeitig zur Emanzipation der Juden bei.«
Der Spiegel

366 Seiten | 25,- € [D]
978-3-86393-087-5
Neuauflage



Julius H. Schoeps
**Im Kampf
um die Freiheit
Preußens Juden
im Vormärz und in der
Revolution von 1848**

Julius Schoeps arbeitet
»Im Kampf um die Freiheit« heraus, welche wichtige Rolle preußische Juden im Vormärz und der 48er Revolution für Freiheit und Demokratie spielten.

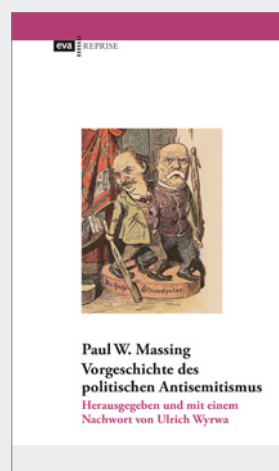
368 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-136-0



Ulrich Sieg
**Vom Ressentiment
zum Fanatismus**

»Sieg's Focus liegt auf dem Antisemitismus, der fanatisch in gelehrtem Gewand daherkam und sich als eine ›Macht ideologierter Wissenschaft‹ Bahn brach.«
Süddeutsche Zeitung

318 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-135-3



Paul W. Massing
Vorgeschichte des politischen Antisemitismus

Die vom Historiker Ulrich Wyrwa neu herausgegebene Studie aus dem Institut für Sozialforschung ist eine unverzichtbare Lektüre für alle, die an Geschichte und Gegenwart des Antisemitismus interessiert sind.

364 Seiten | 28,- € [D]
ISBN 978-3-86393-123-0



Eva G. Reichmann
Die Flucht in den Hass
Die Ursachen
der deutschen
Judenkatastrophe
 356 Seiten | 25 € [D]
 ISBN 978-3-86393-104-9

Das Buch wurde von der Kritik als eine der besten wissenschaftlichen Analysen über den Nationalsozialismus bezeichnet.



Der Kampf um die Demokratie



Arthur Rosenbergs
 von Mario Keßler neu
 editierte materialreiche
 Analyse der Ursachen
 des Scheiterns der
 Weimarer Republik
 stellt einen Meilenstein
 in der Geschichts-
 schreibung des 20. Jahr-
 hunderts dar.

539 Seiten | 38,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-101-8



Christoph Müller
Hugo Preuß, der
Vater der Weimarer
Verfassung

»Auf dem ›langen Weg nach Westen‹ haben wir die historische Chance der Republik von Weimar verspielt, sind aber bei dem ›demokratischen Verfassungsstaat‹, wie Preuß ihn entwickelt und begründet hatte, am Ende doch noch angekommen ...«

Christoph Müller

274 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-137-7



»Hermann Heller forder-
 te in ›Kämpfen für die
 Demokratie‹ die
 Umgestaltung des for-
 malen Rechtsstaats zum
 sozialen und demokrati-
 schen Staat als einzig
 gangbaren Weg aus der
 Krise. Die spätere
 Bundesrepublik hat aus
 dieser Diagnose die
 Konsequenzen gezogen
 und sie geradezu zum
 Staatsdogma erhoben.«

Michael Stolleis

187 Seiten | 24,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-167-4

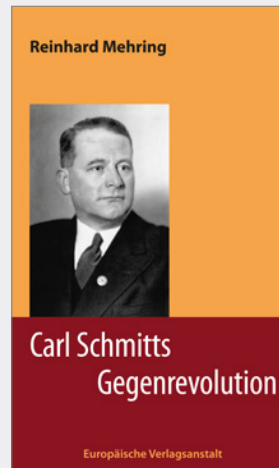
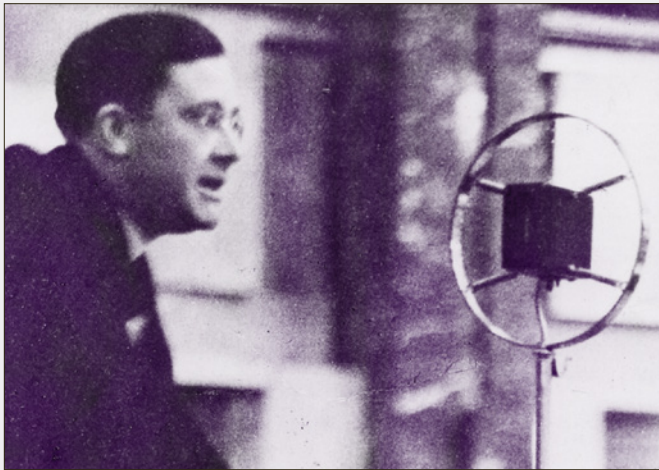


Jens Hacke
Liberaler Demokratie
in schwierigen Zeiten
Weimar und
die Gegenwart

»... wichtig ist Hacke
 der Brückenschlag von
 Weimar zur Bundes-
 republik ...«

FAZ

269 Seiten | 24,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-111-7



Reinhard Mehring
**Carl Schmitts
 Gegenrevolution**
 504 Seiten | 34,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-118-6

»Von der Legitimität
 zur Diktatur«

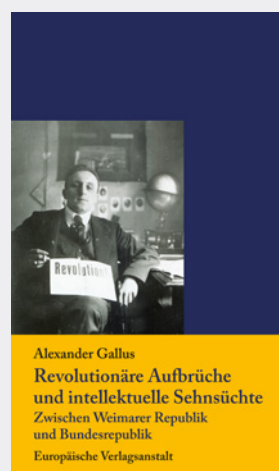


Ewald Grothe
**Freiheitliche Ideen
 Der schwierige Weg zur
 liberalen Demokratie**

»Namen und Programm,
 Mittel und Wege mögen
 sich [...] ändern: der
 Liberalismus als Welt-
 anschauung wird jedoch
 bleiben.«

Moritz Julius Bonn

376 Seiten | 32,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-160-5



Alexander Gallus
**Revolutionäre Auf-
 brüche und intel-
 lektuelle Sehnsüchte:**

»Die Suche nach
 Kontinuitäten und
 Metamorphosen über
 die großen Bruchlinien
 1918, 1933 und 1945
 hinweg bietet eine
 spannende Lektüre
 abseits ausgetretener
 Revolutionspfade.«

SZ – Robert Probst

326 Seiten | 25,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-122-3

Struktur und Praxis des Nationalsozialismus



Zygmunt Bauman
**Dialektik der Ordnung
 Die Moderne
 und der Holocaust**

Die Moderne selbst,
 so Zygmunt Bauman,
 ermöglichte den
 Holocaust

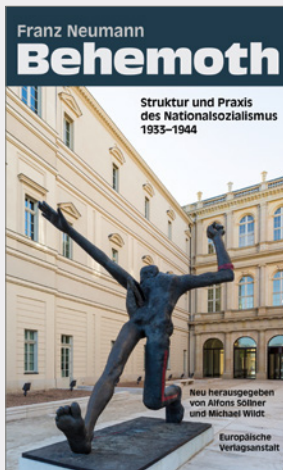
269 Seiten | 22,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-098-1



Ernst Fraenkel
Der Doppelstaat
 Mit einem Nachwort von
 Horst Dreier

Ernst Fraenkels
 »Doppelstaat« ist
 ein Standardwerk
 über die Politik, die
 Justiz und das Recht im
 Nationalsozialismus.
 Es erlangte den Rang
 eines Klassikers.

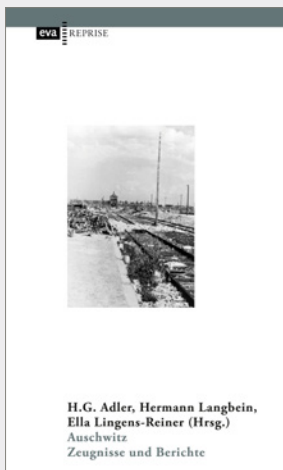
287 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-019-6
 5. Auflage



**Franz Neumann
Behemoth
Struktur und Praxis
des Nationalsozialismus
1933-1944**

Neu herausgegeben
von Alfons Söllner
und Michael Wildt
775 Seiten | 38,- € [D]
ISBN 978-3-86393-048-6

Franz Neumanns »Behe-
moth« gilt heute als
ein »moderner Klassiker«
der Sozialwissenschaft.



**Auschwitz
Zeugnisse und Berichte**

Die 1962 von H.G. Adler,
Hermann Langbein und
Ella Lingens-Reiner
zusammengestellten
»Zeugnisse und Berichte
aus Auschwitz« sind eine
der umfassendsten
Dokumentationen der
Wirklichkeit im größten
nationalsozialistischen
Vernichtungslager.

310 Seiten | 24,80 €
ISBN 978-3-86393-097-4
7. Auflage 2022



**Ernst Israel Bornstein
Die lange Nacht
Ein Bericht aus sieben
Lagern**

»Die lange Nacht« ist in
ihrer schonungslosen
Klarheit ein Dokument
von besonderem Wert,
dem jeder von uns
nur eine möglichst
große Verbreitung
bei Jung und Alt
wünschen kann.«

*Charlotte Knobloch
in ihrem Vorwort*

271 Seiten | 24,80 € [D]
ISBN 978-3-86393-092-9

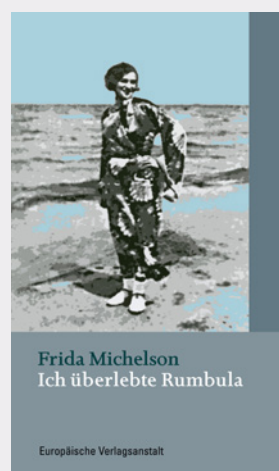


**Thomas Gnielka
Als Kindersoldat in
Auschwitz
Die Geschichte einer
Klasse**

»Mit eindrucksvollen
Bildern zeigt Gnielka,
wie auch die Seelen
derer, die überlebt
haben, irreparabel
beschädigt wurden.«

NDR

184 Seiten | 19,90 €
ISBN 978-3-86393-058-5



**Frida Michelson
Ich überlebte Rumbula**

Der authentische Bericht
von Frida Michelson
über den Einmarsch der
deutschen Truppen in
Lettland, den Beginn der
Ausgrenzung, Verfol-
gung, Zwangsarbeit,
Ghettoisierung und
anschließende Vernich-
tung im Wald von
Rumbula, der sie durch
einen Zufall entkam ...

222 Seiten | 22,- € [D]
ISBN 978-3-86393-093-6

Die Verbrechen vor Gericht



Nürnberger Menschenrechtszentrum (Hrsg.)
Das internationale Militärtribunal von Nürnberg 1945/46
 Die Reden der Hauptankläger
 Neu gelesen und kommentiert
 512 Seiten | 38,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-067-7



331 Seiten | 24,- €
 ISBN 978-3-86393-049-3

Bernd Naumann
Der Auschwitz-Prozess
 Bericht über die Strafsache gegen Mulka u. a. vor dem Schwurgericht Frankfurt am Main 1963-1965

Bernd Naumann berichtete 20 Monate lang im Auftrag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung über den Prozessverlauf. (Tonmitschnitte abrufbar im Fritz Bauer-Institut dokumentieren den Prozessverlauf)



418 Seiten | 28,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-128-5

Der Staat Israel gegen Adolf Eichmann
 Das Urteil

Der Prozess gegen den Organisator des Holocaust bedeutete, dass nach 15 Jahren erfolgreicher Verdrängung die Menschen in der Bundesrepublik nicht mehr an der braunen Vergangenheit vorbeikommen konnten.



200 Seiten | 18,- €
 ISBN 978-3-86393-068-4

Werner Renz
Fritz Bauer und das Versagen der Justiz

Noch heute stehen Angehörige des Auschwitz-Personals als Geisse vor Gericht. Diese späten Prozesse sind ein Zeichen für das Versagen der deutschen Strafrecht.



269 Seiten | 18,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-171-1
 Neuausgabe

Herfried Münkler
Machtzerfall
 Die letzten Tage des Dritten Reiches

dargestellt am Beispiel der hessischen Kreisstadt Friedberg

Verfassung, Recht und Demokratie



Dolf Sternberger
Lebende Verfassung
Neuausgabe
mit einer Einleitung
von Steffen Augsburg
177 Seiten | 18,- € [D]
ISBN 978-3-86393-146-9

»... Denkanstöße für die
Gegenwart« *FAZ*



Christian Pross
Wiedergutmachung

»Wiedergutmachung
und das Entschädi-
gungsgesetz haben
dazu beigetragen, dass
Deutschland heute
in der Welt als eine
wichtige Macht ange-
sehen wird und nicht
als eine Bande von
Massenmördern«

*Benjamin Ferencz,
ehemaliger Chefankläger
bei den Nürnberger
Prozessen, im Spiegel*

384 Seiten | 25,- € [D]
ISBN 978-3-86393-100-1



Fritz Bauer
**Die Wurzeln faschisti-
schen und national-
sozialistischen Handelns**

»Der Kern der vorliegen-
den Schrift bildet ein
schweres Vorurteil ge-
gen die Deutschen und
ihre Geschichte.«

*Aus einem Gutachten,
das 1962 in Rheinland-Pfalz
zum Verbot führte, Bauers
Vortrag Jugendlichen
zugänglich zu machen*

122 Seiten | 15,- € [D]
ISBN 978-3-86393-085-1

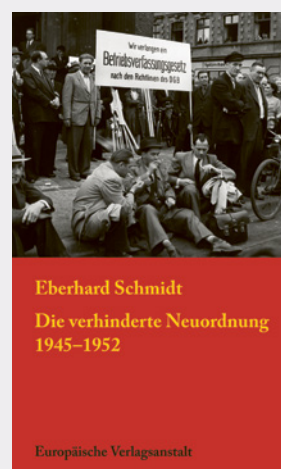


Otto Kirchheimer
Politische Justiz

»Die alte Frage nach
dem Schutz demokrati-
scher Verfassungen,
die Kirchheimer immer
umtrieb, hat nichts an
Aktualität verloren.«

Andreas Voßkuhle

766 Seiten | 39,80 € [D]
ISBN 978-3-86393-094-3



Eberhard Schmidt
**Die verhinderte
Neuordnung**

Ein Standardwerk
über die Nachkriegs-
geschichte der
Arbeiterbewegung

272 Seiten | 24,- € [D]
ISBN 978-3-86393-138-4

Das Projekt Europa



Felicitas Heimann-Jelinek,
Michaela Feurstein-
Prasser, Hanno Loewy
(Hrsg.)

Die letzten Europäer
Jüdische Perspektiven
auf die Krisen einer Idee
220 Seiten | 16,80 € [D]
ISBN 978-3-86393-149-0

Ein Debattenraum über
den Zustand Europas –
im Zeichen eines überall
wachsenden neuen
Nationalismus.



Zygmunt Bauman
Europa
Ein unvollendetes
Abenteuer

Zygmunt Bauman
plädiert in seinen tief
in der europäischen
Geistesgeschichte
verwurzelten Essays
für ein Festhalten
am Projekt Europa.

216 Seiten | 22,- €
ISBN 978-3-86393-059-2



Günther Anders
Visit Beautiful Vietnam
ABC der Aggressionen

»Wenn unser Überleben
auf der Tagesordnung
steht, dann werden
Bücher, wie die von
Günther Anders, benö-
tigt, die das Bewusstsein
verbreiten und stärken,
dass wir – vielleicht –
die Grenze unserer Exis-
tenz erreicht haben«

*aus der Urkunde
Theodor-W.-Adorno-
Preis 1983*

327 Seiten | 32,- € [D]
ISBN 978-3-86393-161-2



Georg Kohler
Putins Schatten
und die Idee der
politischen Vernunft

»Georg Kohler diskutiert,
erinnert und verteidigt
nüchtern und pathos-
fern die Chancen
vernunftnaher Politik«

288 Seiten | 28,- €
ISBN 978-3-86393-144-5



Alfons Söllner
Das Jahrhundert
der Flüchtlinge
Rückblicke auf die
deutsche Asylpolitik

»Das Buch ist jenseits
der diversen
Sachdarstellungen zu
den verschiedenen asyl-
politischen Verschlech-
terungen ein Dokument
der Pro- und Contra-
Dramen ...«

SZ – Werner Weidenfeld

196 Seiten | 19,80 € [D]
ISBN 978-3-86393-143-8



Elisa Klapheck
**Zur politischen
 Theologie
 des Judentums**
 242 Seiten | 24,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-145-2

»Das Buch und diese
 Lesart der Bibel sind ein
 Plädoyer für Vielfalt und
 Diskurs.« *FAZ*



Political Scholar



Alfons Söllner
Political Scholar
 Zur Intellektuellen-
 geschichte des
 20. Jahrhunderts

»Die beiden Weltkriege
 und vor allem die Ver-
 nichtung der europäi-
 schen Juden stehen für
 die großen Katastrophen
 der Epoche. In ihrem
 Schatten aber ent-
 wickelte sich auch das,
 was Alfons Söllner ... als
 »Intellektuellengeschich-
 te des 20. Jahrhunderts«
 beschreibt.« *Jungle World*

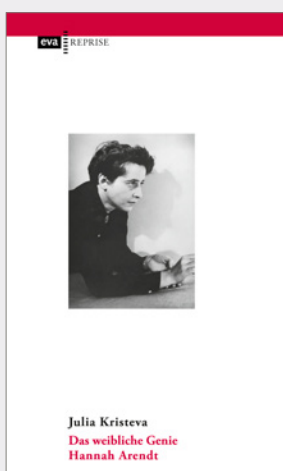
309 Seiten | 24,80 €
 ISBN 978-3-86393-090-5



Monika Plessner
**Die Argonauten auf
 Long Island**

Ihre Aufzeichnungen
 vergegenwärtigen die
 Welt des deutschen Exils:
 von Hannah Arendt bis
 Gershom Scholem, von
 Adorno bis Kracauer, von
 Löwith bis Horkheimer.

152 Seiten | 18,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-069-1



Julia Kristeva
**Das weibliche Genie
 Hannah Arendt**

Wonach Hannah Arendt
 suchte und woran sie bis
 zu ihrem Tod arbeitete,
 war – so Julia Kristeva –
 eine »nicht subjektive
 Fundierung der Politik«
 als Antwort auf die
 Erfahrung totalitärer
 Systeme im zwanzigsten
 Jahrhundert.

388 Seiten | 25,- €
 ISBN 978-3-86393-108-7



»Was sagen Sie dazu,
 Herr Schoeps?«
 Der Streit um das
 Gedenken und Erinnern

Schoeps prägte als
public intellectual viele
 Debatten, die seinerzeit
 die Gemüter erregten
 – und einen wichtigen
 Beitrag zum historischen
 Bewusstsein der Berliner
 Republik leisteten.

240 Seiten | 22,- € [D]
 ISBN 978-3-86393-164-3

